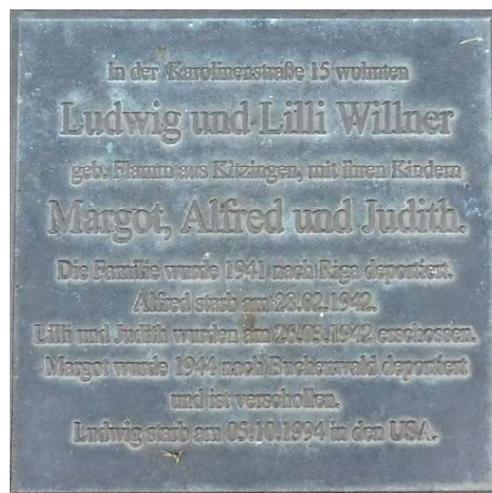


Fürth, Karolinenstraße



Karolinenstraße 15





Das zweigeschossige, reich gegliederte Wohnhaus mit Zwerchhaus und Vorgarten wurde 1873/74 errichtet. Von 1918 bis zu seinem Tod war Fabrikbesitzer Nathan Pretsfelder (1872–1935 [NF VII.147]) Eigentümer. Im Hof ist noch die ehemalige Sukka (Laubhütte) erkennbar. Vor dem Haus wurde im März 2022 eine Gedenkplatte für vier Familienmitglieder von Ludwig Willner verlegt, die von hier deportiert wurden.

Habel, S. 190. – NF, S. 541.

Karolinenstraße 26-28



Nr. 28



Nr. 26

Die dreigeschossigen Mietshäuser wurden 1877 bis 1880 errichtet. Seit 1898 waren die Brüder Robert Weil (1870–1940 [NF VII.266]) und Sigmund Weil (*1873 Fürth, 1939 über London nach USA) Eigentümer des Hauses und der darin befindlichen *Schuhfabrik J. Weil*. Am 24.2.1937 „verkauften“ sie das Firmenanwesen um 55.000 RM.

Kataster 20. – FBo Firma. – NF, S. 574f, S. 606 f.

Karolinenstraße 148

Das unbebaute Grundstück gehörte der Familie Bechmann-Rahn. Die erlaubten den Sportvereinen *ITUS* und *Jüdischer Sportclub Fürth (JSC)*, das Areal als Sportplatz zu nutzen. Am 1.11.1938 „verkaufte“ Lilly Rahn (Fürth 1911–1956 Denver/USA) an die Firma Wilhelm Dech.

Kataster 20. – NF, S. 454.